

## Public Opinion Analyse

### ÖVP und Grüne bei Wiener Bezirkvertretungswahlen **wesentlich stärker als bei Gemeinderatswahlen**

#### Deutschland: Grüne auf Umfrage-Erfolgskurs

Das endgültige Ergebnis der Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen inklusive aller Briefwahlstimmen (*eine Briefwahlreform ist unabdingbar*) brachte einige bemerkenswerte Punkte:

1.

Die Wahlbeteiligung in Wien ist signifikant gestiegen – von 60,81 % auf 67,63 %, während sie bei der steirischen Landtagswahl um 6,64 % auf den bisherigen Tiefststand von 69,54 % sank (in Graz gingen mit 60,73 % prozentuell deutlich weniger BürgerInnen wählen als in Wien).

2.

Die ÖVP schnitt bei den Briefwahlstimmen deutlich besser ab und kam statt auf 13,3 % am Wahlabend auf 13,99 %, während die FPÖ von rund 27 Prozent auf 25,77 % absank.

3.

ÖVP und Grüne schnitten bei den Bezirksvertretungswahlen in Wien deutlich besser ab als bei den Gemeinderatswahlen. Während bei den Gemeinderatswahlen von den 23 Wiener Stadtbezirken nur einer – nämlich Innere Stadt – keine SPÖ-Stimmenmehrheit hat, sind es bei den Bezirksvertretungswahlen fünf Bezirke – vier mit ÖVP-Mehrheit (Innere Stadt, Josefstadt, Hietzing und Döbling) und einer mit Grüner Mehrheit (Neubau). Die Mehrheitspartei stellt automatisch den Bezirksvorsteher.

Der grüne Bezirksvorsteher Thomas Bliemlinger erzielte im Bezirk Neubau um 15 Prozent mehr als seine Partei bei den Nationalratswahlen, in Döbling wiederum kam der VP-Bezirksvorsteher auf ein um 14 Prozent besseres Wahlergebnis. Das zeigt, dass auch Bezirksvertretungswahlen stark von Persönlichkeiten geprägt werden. Das Ergebnis von Ursula Stenzel (ÖVP) in der Inneren Stadt, die die VP bei den Gemeinderatswahlen um über 5 Prozent übertraf, täuscht ein wenig, da hier zusätzlich eine Liste „Wir“ antrat, die auf 6,6 Prozent kam.

In der Josefstadt wiederum kostete der grüne Listenstreit die Grünen den Bezirksvorsteher. Die „offiziellen“ Grünen verloren 8 Prozent und kamen auf 24,23 Prozent, während die abgespaltene Liste „Echt Grün“ 11,63 Prozent erzielte. Profiteur war die ÖVP, die mit 27,53 Prozent den Bezirksvorsteher erreichte. Die SPÖ – bei den Gemeinderatswahlen auch in der Josefstadt die stärkste Partei – wurde in der Bezirksvertretung nur Nummer 3.

Ein Herzschockfinale gab es in Wien Wieden, wo die ÖVP den Bezirksvorsteher an die SPÖ verlor. Dort liegt die SPÖ mit 4.188 um fünf Stimmen vor den Grünen und 14 Stimmen vor der ÖVP. Eine Wahlanfechtung steht im Raum.

4.

Die ÖVP hat in einigen Stadtbezirken wie Favoriten so desaströse Ergebnisse eingefahren, sodass sie dort unter 10 Prozent liegt.

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wien

<b>Gesamt</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	44,34	41,68
ÖVP	13,99	18,85
FPÖ	25,77	23,53
Grüne	12,64	15,18

<b>Innere Stadt</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	31,08	23,44
ÖVP	32,82	37,95
FPÖ	15,35	10,30
Grüne	16,50	18,37
WIR		6,60

<b>Wieden</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	37,12	28,22 (4.188)
ÖVP	21,50	28,13 (4.174)
FPÖ	15,75	12,05
Grüne	21,80	28,19 (4.183)

<b>Neubau</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	37,92	25,54
ÖVP	14,72	18,06
FPÖ	13,42	10,67
Grüne	29,42	45,44

<b>Josefstadt</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	34,36	23,46
ÖVP	23,98	27,53
FPÖ	13,45	8,76
Grüne	23,31	24,23
Echt Grün		11,63

<b>Döbling</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	37,99	34,31
ÖVP	26,44	40,67
FPÖ	20,19	8,45
Grüne	12,65	14,05

<b>Hietzing</b>	<b>GRW</b>	<b>BVW</b>
SPÖ	34,93	29,18
ÖVP	28,79	36,51
FPÖ	19,78	15,18
Grüne	13,53	15,67

## Deutsche Grüne im Umfragehoch

Die Grünen befinden sich derzeit in Deutschland im Umfrage-Hoch. Laut jüngster Infratest/dimap-Umfrage sieht es bundesweit so aus (in Klammer die Veränderung zur Bundestagswahl im September 2009):

CDU/CSU	32	(-1,8)
SPD	27	(+4,0)
Grüne	20	(+9,3)
Linke	11	(-0,9)
FDP	5	(-9,6)

In der fiktiven Kanzlerdirektwahlfrage schlägt Angela Merkel mit 44 Prozent den SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel mit 34 Prozent.

Der ehemalige SPD-Finanzminister Peer Steinbrück allerdings würde ein Duell mit der Kanzlerin derzeit mit 44 zu 35 Prozent gewinnen.

### Die Top 5 in der Beliebtheitsskala der deutschen Bundespolitik sind:

1. Von Guttenberg (CSU), Verteidigungsminister	74 %
2. Schäuble (CDU), Finanzminister	54 %
3. Steinmeier (SPD), Fraktionsvorsitzender	52 %
4. Künast (Grüne), Fraktionsvorsitzende	50 %
5. Von der Leyen (CDU), Arbeitsministerin	49 %

Der grüne Höhenflug nährt natürlich Spekulationen, dass die Grünen bei der nächsten Berliner Senatswahl stärkste Partei werden könnten und auch bei den in März 2011 stattfindenden Landtagswahlen in Baden-Württemberg hervorragend abschneiden können, wo die Emotionen wegen des umstrittenen Bahnprojekts „Stuttgart 21“ hochgehen. Die CDU könnte erstmals seit 57 Jahren den Ministerpräsidenten verlieren, was auch für Angela Merkel ein Super-GAU wäre.

Laut SPIEGEL sieht die aktuelle Umfragesituation in Baden-Württemberg, wo die CDU mit dem erst kurz im Amt befindlichen Ministerpräsidenten Mappus antritt, so aus – im Vergleich zur letzten Landtagswahl (Zahlen in zweiter, Differenz in dritter Spalte).

CDU	34	44,2	(-10,2)
Grüne	32	11,7	(+20,3)
SPD	19	25,2	(-6,2)
FDP	6	10,7	(-4,7)
Linke	5	-	(erst seit 2007)

Das Projekt „Stuttgart 21“ polarisiert extrem – 46 Prozent dafür, 44 Prozent dagegen – eine schwierige Aufgabe für den Vermittler, den 80-jährigen erfahrenen Politpöfi Ex-Minister und Ex-CDU-Generalsekretär Heiner Geissler. 64 der Befragten wünschen sich eine Volksbefragung, 33 Prozent sind dagegen.

Bei Zitierung bitte auf Herwig Hösele/public opinion-Analyse verweisen. Rückfragen unter [h.hoesele@dreischnitt.at](mailto:h.hoesele@dreischnitt.at) bzw. 0664 / 18 17 481.